

# WOHLER ANZEIGER

DIENSTAG, 03.05.2022 | NR. 34, 136. JAHRGANG

AZ 5610 WOHLLEN (AG) 1 POST CH AG | FR. 2.50

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

## WOHLLEN

Der nächste Tausender ist erreicht: Im Rahmen des Neuzugelerlasses wurde der 17 000. Einwohner geehrt. **Seite 8**

## WOHLLEN

Die FDP Bezirk Bremgarten erhält eine neue Präsidentin, die früher Geschäftsführerin bei der CVP war. **Seite 9**



## UNTERFREIAMT

Regionalität pur: Das neueste Bier der Erusbacher Brauerei in Villmergen enthält nur Zutaten aus dem Aargau. **Seite 11**

## SPORT

Handball Wohlles holt gegen den BSV Bern II den zweiten Saisonsieg und behält eine Chance auf den Klassenerhalt. **Seite 20**



Da strahlen sie, voller Genugtuung und mit ein wenig Stolz, «The Hardy's Bubbles» bei der Ehrung als Kulturpreisträger (v. l.): Michael Bischof, Ruedi Zulauf, Roger Rey und Sänger Peter Meyer. Es fehlt (pandemiebedingt) Rolf Wernli.

Bild: Daniel Marti

## KOMMENTAR



Daniel Marti, Chefredaktor.

## Viel Ärger – wenig Hoffnung

Das Zentrum Wohlles erstickt im Verkehr. Der lästige Stau ist ein Dauerthema. Gefühlt fast zu jeder Tageszeit an allen Tagen sind die Hauptstrassen verstopft. Diese problematische Verkehrssituation ist nicht neu, sie entwickelte sich über Jahre hinweg. Und hat sich über längere Zeit zugespitzt.

Gewarnt vor dieser ärgerlichen Lage haben einzelne Politiker. Hin und wieder fanden sie ein wenig Gehör. Aber nicht mehr. Beweis dafür, dass Wohlles Sorgen in den letzten Jahren nicht ganz ernst genommen wurden im fernen Aarau, ist die Südumfahrung. Seit über 40 Jahren ein Thema. Das Land würde seit den Achtzigern bereitstehen, ist ausgeschieden fürs Trasse. Nun legen die Kantonsverantwortlichen die Karten und Fakten auf den Tisch: Konkretes gibt es zurzeit nicht. Gleiches gilt bei anderen Massnahmen für Entschärfungen. Die Hoffnungen, schnelle Lösungen zu präsentieren, sind rapid gesunken. Die Erkenntnis: Will Wohlles Verkehrsverbesserungen erzielen, muss es in Aarau kräftig Druck aufsetzen.

## «Wir sind einfach nur happy»

Wohlles: Kulturpreis 2021 für «The Hardy's Bubbles» – die nachgeholte Ehrung

Nach der Party ist vor der nächsten grossen Show. Das versprechen «The Hardy's Bubbles». Jetzt die Auszeichnung mit dem Kulturpreis. Nächstes Jahr das 40-Jahr-Jubiläum.

Daniel Marti

«Ganz ehrlich», sagt Peter Meyer, «die grossen Songs üben wir nicht mehr.» Dazu gehört die Hymne von

«The Hardy's Bubbles» ganz sicher. «Monia», das von den «Bubbles» jeweils so einzigartig präsentierte Stück. Gut, sie rocken die Bühne der ganzen Region schon seit bald 39 Jahren. Darum: «The Hardy's Bubbles» können aus einer riesigen Erfahrung schöpfen – sie sind aber auch ein Begriff, ein Kulturgut. Und sie waren überfällig, um mit dem Kulturpreis der Gemeinde Wohlles ausgezeichnet zu werden. Logisch, dass die Kultband bei der Ehrung die Hauptattraktion war. Michael Bischof, Ruedi Zulauf, Roger Rey und

Sänger Peter Meyer liessen das Casino erzittern. Rolf Wernli müsse leider passen. «Wir sind einfach happy über diese Auszeichnung, über diese Wertschätzung», gab Peter Meyer zu. «Und wir werden unsere Fans ja bald wiedersehen.» Am 1. August werden die «Bubbles» an der Bundesfeier aufspielen.

Und im September 2023 wird das 40-Jahr-Jubiläum der Band steigen. «Das Casino ist bereits reserviert», versichert der Sänger. Ausgezeichnet wurden die «Bubbles» gleich von

zwei Gemeinderäten. Der aktuelle Kulturminister Roland Vogt begrüsste die Gäste, darunter etliche ehemalige Kulturpreisträger. Und der letztjährige Kulturminister, Paul Huwiler, führte durch das Programm.

Die wichtigste Nebenrolle spielte jedoch Jörg Meier, der eine wunderbare Laudatio hielt. Die «Bubbles» sorgen laut Meier immer für gute Unterhaltung «und für ganz viele Momente, die glücklich machen».

Bericht Seite 3



Peter Fischer

Bild: Archiv

## Peter Fischer ist «Kopf des Monats»

Das Museum Caspar Wolf in Muri hat schweizweite Bedeutung. Es vermittelt das Schaffen des aussergewöhnlichen Murianer Künstlers, der als einer der bedeutendsten Landschaftsmaler der europäischen Kunstgeschichte gilt. Nicht nur die Dauerausstellung beeindruckt. Auch immer wieder aussergewöhnliche Projekte rund um Caspar Wolf. Wie zuletzt die «Grand Tour Caspar Wolf». Kuratiert und initiiert hat diese spezielle Ausstellung Kurator Peter Fischer. Für sein Engagement wählte die Redaktion ihn zum «Kopf des Monats April». --red

Bericht Seite 25

## Drei perfekte Tage

12. Internationales Microcar-Treffen begeisterte – auch am neuen Ort

«Perfekt», bringt es OK-Präsident Bernhard Taeschler auf den Punkt. Für einmal in Waltenschwil auf der Kartbahn anstatt bei der Bleiche zog das Treffen Fahrer und Fans in seinen Bann.

Microcar mitsamt Wohnwagen folgt Mini-Cabrio. Dahinter schlängelt sich ein dreirädriger Heinkel durch die Kurven. Und irgendwo mittendrin huscht der weisse Tiger über den Asphalt. Was sich auf der Kartbahn Wohlles abspielte, wird man so schnell nicht wieder erleben dürfen. Über 80 Microcars drehen ihre Runden und sorgen für ein farbenfrohes Zweitakt-Spektakel.

Das Treffen führte durch die schönsten Landstrassen des Freiämtes. Nicht nur sonnig leuchtende Rapsfelder und der blaue Hallwilersee begrüsst die Fahrerinnen und Fahrer unterwegs. Ebenso viele leuchtende Augen und strahlende Gesichter



Hochzufrieden: OK-Präsident Bernhard Taeschler mit seinem weissen Tiger.

Bild: hus

zeigten sich unterwegs. Die 12. Austragung begeisterte genauso wie die erste vor fast 50 Jahren. «Es ist eine heitere Freude», schwärmt OK-Präsident Bernhard Taeschler. Dass die drei Tage reibungslos über die Bühne gehen, «das ist wunderbar. Von weiter sind einige Fahrerinnen und Fahrer angereist, um uns hier die Ehre

zu geben. Aus Österreich, Frankreich, Deutschland. Das freut uns enorm», so Taeschler. Und mit dem Microlino zeigte ein Microcar erstmals, dass es auch elektrisch geht. «Wir können uns nicht verwehren, die Zukunft wird elektrisch sein.» --hus

Bericht Seiten 5 und 6

## Wohlles bleibt im Verkehr stecken

Wer sich vom Infoanlass betreffend Verkehrssituation in Wohlles Lösung erhofft hat, der wurde bitter enttäuscht. Es wird nun lange analysiert. Bei der Südumfahrung gibt es erst im Herbst 2023 eine Trendmeldung.

Berichte Seite 6 und 7

Werbung

www.bauhaus.ch

In der aktuellen Werbebeilage blättern!





# Kultband in bester Party-Laune

Kulturpreis 2021 an The Hardy's Bubbles: Die Verleihung wurde im Casino zur grossen Show der Preisträger

Es brauchte ein wenig Geduld, bis die Preisträger gefeiert werden konnten. Nun liessen es The Hardy's Bubbles gleich selber krachen. Die Kulturpreisträger des Jahres 2021 wurden geehrt. Und zeigten mit ihrer Show, dass sie diese Auszeichnung mehr als verdient haben.

Daniel Marti

Kulturpreis für The Hardy's Bubbles. Das war eigentlich überfällig. Im letzten Spätsommer wurde das Quintett mit dieser Botschaft in einer Probe überrascht, nun konnte endlich gefeiert werden. Und wie. Etliche ehemalige Kulturpreisträger standen Pate, freuten sich mit. Der Laudator Jörg Meier glänzte (siehe Artikel unten), die Gratulanten standen Schlange. Gleich zwei Kulturminister führten durch die Ehrung und die Show. Der letztjährige Kulturverantwortliche im Gemeinderat, Paul Huwiler, war sozusagen Gastgeber zusammen mit dem neuen Kulturminister Roland Vogt.

Die Kultur und somit auch die Gesellschaft habe in den letzten zwei Jahren unter Corona stark gelitten, betonte Roland Vogt. «Dafür kann nun ein sehr würdiger Preisträger gefeiert werden.» Und Paul Huwiler betonte, dass 2022 ein «spezielles Jahr wird, denn es werden gleich zwei Kulturpreisträger gefeiert». Jetzt die Ausgabe 2021, im Herbst dann der Preisträger 2022.

## Ein Projekt über Generationen hinweg

Der rote Teppich war also ausgerollt für die Kultband mit den roten Kravatten. Nur einer fehlte. Bandmitglied Rolf Wernli (Keyboard) musste pandemiebedingt passen. Dafür feierten Sänger Peter Meyer, Ruedi Zulauf (Bass), Roger Rey (Drums) und Michael Bischof (Guitar, Trompete) kräftig. Mit dem tollen Publikum und



Verdiente Ehrung: Die «Bubbles» liessen sich prächtig feiern (v.l.): Michael Bischof, Ruedi Zulauf, Roger Rey, Peter Meyer. Es fehlte Rolf Wernli.

Bilder: Daniel Marti

ein wenig mit sich selbst. Höhepunkt war das Konzert der Band. Die Preisträger gaben zum Ausklang eine perfekte Kostprobe ihres Könnens. Sänger Peter Meyer rockte die Bühne (fast) wie vor bald 40 Jahren. Die «Bubbles» sind immer in, fast ewig gut. Wohler Kulturgut eben. «Ihr seid aus der Musikwelt in Wohlen nicht wegzudenken, die «Bubbles» sind ein sicherer Wert», ordnete Paul Huwiler die Band richtig ein. Und The Hardy's Bubbles seien ein «Mehrgenerationenprojekt». Alle jubeln ihnen zu. Jung und Alt, Kinder und deren Eltern und Grosseltern.

Und ja, der ehemalige Kulturminister gab zu, dass die fünf Musiker «diese verdiente Ehrung über lange 38 Jahre erarbeiten mussten». Im vergangenen Herbst, als die «Bubbles» von der Auszeichnung erfahren

haben, waren sie seit 38 Jahren auf der Bühne. Und so passte es, dass die Band eine eigene, leicht abgeänderte Schallplatte erhalten hat. Mit der passenden Widmung drauf. «The Best of» aus dem Jahr 1984. Ach, sahen die fünf damals jung, hübsch und frisch aus. Ein schönes Geschenk. Bei anderen Preisverleihungen gebe es einen Oscar oder einen Bambi, meinte Huwiler noch. In Wohlen gibt es eine Urkunde. «Und die Gemeinde Wohlen zieht den Hut vor euch», so Huwiler weiter.

## «Das hier ist perfekt»

Es war ein wunderbares Bild. Die «Bubbles» bei der Ehrung auf der Casinobühne. Alle vier genossen es sichtlich. «Wir haben gar nicht mehr damit gerechnet», blickt Frontmann

Peter Meyer zurück. Viel eher habe sich die Band die Frage gestellt, ob ihre Show denn unter Kultur einzureihen sei. Beste Kultur ist das. Dies beweist doch dieser Kulturpreis. Und dass die Kultband so lange warten

## «So ein Fest kann doch gar nicht schöner sein»

Peter Meyer, Sänger

musste auf diese längst verdiente Auszeichnung, sei nicht weiter schlimm. «Wir haben ja immer gewusst, dass wir mit unserer Musik nie mehr aufhören.» Darum bot sich der Gemeinde auch immer wieder die Möglichkeit, die «Bubbles» mit diesem Preis auszuzeichnen.

Und gewiss doch, die Freude war gross, als die Bandmitglieder im vergangenen Herbst mit der Neuigkeit überrascht wurden. Peter Meyer spricht von einer riesigen Wertschätzung. «Aber wir wollten nichts überstürzen», so Meyer weiter, «wir wollten das hier machen», sagte er und zeigte mit dem Arm in den Casinoaal. Ein rauschendes Fest mit Freunden. «Das hier ist perfekt.»

Die «Bubbles» machen einfach gerne Musik – erfreuen noch viel lieber die Menschen mit ihrer Show. Dies ist ihnen auch an der eigenen Kulturpreisfeier gelungen. «Wir sind happy. Denn so ein Fest kann doch gar nicht schöner sein», sagte Meyer, bevor er dann zum Mikrofon griff und das Publikum faszinierte. Wie immer. Dieses Mal mit einer verdienten Auszeichnung versehen.

## «Momente, die uns stärken und glücklich machen»

Laudatio von Jörg Meier, Autor und selber Kulturpreisträger

Grosses Kino mit und für The Hardy's Bubbles. Die Feier zur Kulturpreis-Verleihung 2021 war eine feine Sache. Und da war noch die Laudatio. Gehalten von Jörg Meier, Autor und ehemaliger Journalist. Seine Worte, seine Vergleiche und seine Einordnungen waren allerbeste Unterhaltung. Echt toll gemacht. Seine Anspielung auf den «Bubbles»-Song und Klassiker «Monia» lockerte gleich zu Beginn die Laudatio perfekt auf. «Monia, was sagt uns dieser Text? Wahrscheinlich nichts. Ohne Musik funktioniert das nicht.» Nur die verschmelzenden Töne führen laut Meyer zu einem «extensiven Erlebnis». «Monia» sei ein epochales Stück. Und die «Bubbles» hätten einst den Mut gehabt, genau das unters Wohler Volk zu bringen. Und in Wohlen sei sowie eine melancholische Seele veran-

kernt. «Monia» ist unsere heimliche Hymne.» Nur schon wegen dieser Legende hätten The Hardy's Bubbles den Kulturpreis verdient.

## Immer die gleiche Schmalzlocke

Jörg Meier erinnerte auch an die Anfänge 1983. Damals im Halde-Keller. Die «Bubbles» spielten erstmals zum Theaterstück «Coupe Hardy», das war vor 39 Jahren. Man könne ja nicht aufhören, nur weil das Theaterstück fertig sei, sagte damals Sänger Peter Meyer zu Laudator Jörg Meier. «Zehn Jahre lang haben sie dann gedroht, tatsächlich aufzuhören.» Und heute sind sie immer noch auf Tour. Immer noch in. Mit jedem Tag beliebter. «Dabei», so Jörg Meier weiter, «tun sie ja alles, um nicht erfolgreich zu sein.» Sie sind gute Musiker, pro-

duzieren jeden Ton selber. Aber: Die «Bubbles» kennen kein Facebook, kein Instagram, kein Marketing, nicht einmal einen Skandal leisten sie sich. «Und seit Jahrzehnten tragen sie die gleichen Anzüge, spielen die gleichen alten Songs und komponieren kein einziges Stück selber. Und man weiss immer, was einen erwartet. Immer diese Schmalzlocke des Sängers.»

## Die «Bubbles» – eine rare Sache im Dorf

Kann man da erfolgreich sein in einer so schnellebigen Zeit? Jörg Meier gab die Antwort gleich selber. «Auf die Dauer kann das eigentlich nicht gut gehen. Die «Bubbles» beweisen das Gegenteil.» Es sind fünf Musiker, die immer miteinander funktionie-

ren. Sänger Peter Meyer sei ein wandelndes Musiklexikon. Was er vorschlägt, werde gesungen. Eben eine relative Demokratie. «Sie wissen eben, was sie aneinander haben mit ihrer Prima Donna Peter.»

Wohlen hat den Hardy's Bubbles laut Meier manche unvergessliche Nacht zu verdanken. Und in den 80er-Jahren, als die Politgilde Wohlers zerstritten war, leisteten sie sogar Integrationsarbeit. «Damals waren die «Bubbles» eine rare Sache im Dorf, die einfach gut war. Sie sorgen für kurze Momente, die alle glücklich machen. Und die «Bubbles» sorgen immer wieder für zeitlose Momente, die uns stärken.» Es sei höchste Zeit, dass diese Fünfergruppe endlich mit dem Kulturpreis ausgezeichnet werde. Auch damit liegt Jörg Meier genau richtig. --dm



Bestens in Form und immer mit der gleichen Schmalzlocke, fast wie vor 39 Jahren: Frontmann und Sänger Peter Meyer.



Der ehemalige Kulturminister Paul Huwiler führte als Gastgeber durch die Preisverleihung und er war auch erster Gratulant.



Er war schier unübertrefflich: Jörg Meier sorgte mit seiner Laudatio für allerbeste Unterhaltung und wurde danach von den Bandmitgliedern geherzt.